

Berufswahl: Eltern sind gefragt

Im Gespräch mit dem Kind die richtigen Entscheidungen fällen

Von Anika Franke

ALTKREIS BERSENBRÜCK.

Eine Vielzahl an Ausbildungsberufen, Praktika oder Berufsfachschulen steht Jugendlichen und jungen Menschen offen. Trotzdem sehen viele von ihnen keine Perspektive für ihre Zukunft, obwohl es beispielsweise die Ausbildungsmesse am Freitag in Quakenbrück gibt. Wie kann das sein?

Anne Konermann und Sandra Petsch von der Jugendberufshilfe der Maßarbeit sehen einen Zusammenhang. Gerade weil das Angebot so groß sei, falle der Überblick schwer. Die Jugendlichen verlören den Überblick, blieben orientierungslos. Häufig betreffe diese Situation Haupt- und Förderschüler, die schulische Probleme hätten. Sie wüssten nicht, wie sie ihre berufliche Zukunft gestalten könnten. Messen und Beratungsangebote wie die Jugendberufshilfe könnten da helfen.

Aber auch die Eltern sind gefragt, meinen die Fachfrauen von der Jugendberufshilfe. Sie kennen meist die Vorlieben und Stärken ihrer Kinder. Und genau diese können sie bei ihren Kindern unterstützen und fördern. El-

Thema der Woche



MONTAG
Industriekaufmann
& Wirtschaftsingenieur

DIENSTAG
Mechatroniker &
Karosseriebauer

MITTWOCH
Das Maler- und
Lackierhandwerk

DONNERSTAG
Fachangestellte
für Tiermedizin

FREITAG
Wie Eltern helfen können

SAMSTAG
Die Messe in Wort & Bild

tern falle die Aufgabe zu, die Jungen und Mädchen in Berufsfragen zu orientieren, und zwar nicht erst in der achten Klasse, macht Anne Konermann deutlich.

Bereits von klein auf können Kinder wichtige Dinge lernen, die bei der späteren Berufswahl entscheidend seien. Dazu gehören laut Sandra Petsch Strukturen wie Pünkt-

lichkeit oder Verantwortungsbewusstsein. Eltern sollten die Hobbys ihrer Kinder unterstützen und sie bekräftigen, „dabei zu bleiben“. „Durchhaltevermögen ist eine sehr wichtige Eigenschaft, die Kinder so lernen“, meint Anne Konermann.

Das Beste sei es, mit seinem Kind im Gespräch zu bleiben. Denn so wichtig der Beistand und die Bestätigung durch die Eltern ist, so notwendig ist die realistische Einschätzung ihrer Talente. An konkreten Beispielen könnten Eltern festmachen, welche beruflichen Sparten nicht die richtigen für das Kind seien. Wenn kein handwerkliches Talent vorhanden ist, sollten Eltern ihr Kind natürlich nicht in diese Richtung beraten.

Eng damit verbunden sind auch die Grenzen, die Eltern ihren Kindern notwendigerweise setzen sollten. Die Zukunft ihrer Kinder mitzugestalten ist eine Aufgabe, die Eltern wahrnehmen sollten.

Informationen zur Messe „Azubis werben Azubis“ am heutigen Freitag von 8.30 bis 16 Uhr auf dem Gelände der Firma PPS in Quakenbrück gibt es auch im Internet: www.ilek-nol.de